

## Die Ananas - eine köstliche und nützliche Exotin

*Ananas comosus* - Bromeliaceae

**Die Ananas ist mit Sicherheit die bekannteste Art in der großen Pflanzenfamilie der Bromeliaceen. Ananasgewächse - so heißt diese Familie auf Deutsch. Mit der Ananas verbinden wir „Exotik“ wie mit kaum einer anderen Frucht. Kolumbus brachte sie 1493 von Guadelope nach Europa. Mit großem Aufwand und großem gärtnerischem Können wurden Ananas in den allerersten Gewächshäusern unter Glas angebaut. Im 20. Jahrhundert entdeckte man auch ihren medizinischen Nutzen.**



### Der Ananas-Anbau einst und heute



200 Jahre sollte es dauern, bis nach der Einführung der Ananas durch Kolumbus

**1685 in Holland die erste Ananas Europas geerntet** wurde. Die exotische Frucht ist nur sehr begrenzt haltbar und deswegen für lange Transportwege ungeeignet. Ihre sehr teure Kultur ist im zu kühlen Mitteleuropa nur in Gewächshäusern möglich und war früher den Fürstenhöfen vorbehalten.



Ananas-Anbau auf Madagaskar

Schnellere Transportwege ermöglichten den weltweiten Handel und führten immer mehr zu plantagenmäßigen Anbau in tropischen Gebieten. Besonders Hawaii wurde berühmt für seine

Ananas - wer kennt ihn nicht, den Toast Hawaii? Die Ananas war dort jedoch nie heimisch! Inzwischen sind die **Philippinen und Brasilien die bedeutendsten Anbauggebiete**. Dort wird im großen Maßstab produziert. 2008 bewirkte die Umweltorganisation Global 2000 ein Umdenken: Berichte über katastrophale Anbaubedingungen mit hohem Pestizideinsatz auf den Plantagen veranlassten führende österreichische Supermarktketten, Bio-Ananas aus fairem Handel anzubieten.

### Vermehrung und Ernte

Im erwerbsmäßigen Anbau wird die Ananas vegetativ über Schößlinge vermehrt. Nach Blüten- und Fruchtbildung stirbt die fruchttragende Blattrosette ab. Vorher bilden sich in den Blattachseln der Mutterpflanze kleine Blattrosetten, die sich abtrennen lassen. Für den Frischexport werden die Früchte vor der Vollreife geerntet.

Will man eine eigene Ananaspflanze auf dem Fensterbrett kultivieren, so schneidet man den Blattschopf einer Frucht mit einer ca. 2 cm dicken Fruchtscheibe ab. In Wasser gestellt bildet er Wurzeln und man kann ihn eintopfen.



Bewurzelter Blattschopf einer Ananas

### Nutzung der Ananas

Die Früchte werden frisch oder als Konserve, als Saft oder zu Alkoholika verarbeitet genossen. Weniger bekannt ist, dass aus Ananasblättern Fasern gewonnen werden, die zu Seilen, Tauen aber auch feinen Geweben weiterverarbeitet werden. Hierbei spielt vor allem die Art *A. lucidus* eine bedeutende Rolle.

**Bromelain** heißt ein Enzym, das 1957 in den Achsen der Ananaspflanze entdeckt wurde. Ihm wird **entzündungshemmende und gerinnungshemmende Wirkung** zugeschrieben. Bromelain hemmt das Wachstum von Tumorzellen und reduziert die Bildung von Metastasen.

